



Medieninformation

Universität im Rathaus: Muss Verwaltungssprache unverständlich sein? Behördenschreiben unter der Lupe

Universität Greifswald, 15.06.2026

In der Vorlesungsreihe "Universität im Rathaus" sprechen Prof. Dr. Konstanze Marx-Wischnowski und Prof. Dr. Wolfgang Kesselheim von der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald am Montag, 22.06.2026, zum Thema "Muss Verwaltungssprache unverständlich sein? Behördenschreiben unter der Lupe". Der Vortrag beginnt um 17:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Greifswalder Rathauses. Die Vortragsreihe "Universität im Rathaus" wird von der Stadt und der Universität gemeinsam organisiert. Der Eintritt ist frei und für Rollstuhlfahrende zugänglich.

Umständliche Formulierungen, Endloswörter, Paragraphen und komplexe Satzstrukturen - das verbinden viele Menschen mit Schreiben aus Behörden. Tatsächlich ist es eine Herausforderung, juristisch exakt und gleichermaßen zugewandt zu formulieren, wie anhand von zahlreichen Beispielen deutlich wird. Dass es jedoch praktikable Kompromisse gibt, zeigen Modellprojekte, die in anderen Städten bereits erfolgreich durchgeführt wurden. Somit ist der Beschluss der Bürgerschaft, in dem der Stadt der Auftrag erteilt wird, in "der schriftlichen und mündlichen Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern eine freundlichere und auf Unterstützung fokussierende Ausdrucksweise [zu] verwenden" ein willkommener Anlass, sprachwissenschaftliche Expertise vor Ort und konkrete Anwendung von Fachsprache in Behörden im Projekt "Bessere Bescheide" zusammenzuführen.

Über die Referent*innen

Prof. Dr. Konstanze Marx-Wischnowski ist Leiterin des Arbeitsbereichs Germanistische Sprachwissenschaft am Institut für Deutsche Philologie an der Universität Greifswald. Ihre Schwerpunkte liegen in der Internetlinguistik, der Diskurs- und Textlinguistik, der Erforschung des Zusammenhangs zwischen Sprache-Kognition-Emotion und der medienlinguistischen Prävention.

Prof. Dr. Klaus Wolfgang Kesselheim ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Germanistische Sprachwissenschaft/Institut für Deutsche Philologie der Universität Greifswald. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Text- und der Interaktionslinguistik.

Weitere Informationen zur Vortragsreihe

www.uni-greifswald.de/uni-rathaus

Kontaktadressen

Universität Greifswald
Hochschulkommunikation
Domstraße 11, Eingang 1, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1150
pressestelle@uni-greifswald.de

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Amt für Bildung, Kultur und Sport | Abteilung Kultur
Lange Straße 2 A, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 8536 2104

[kultur.obscureAddMid\(\).greifswald.obscureAddEnd\(\).de](http://kultur.obscureAddMid().greifswald.obscureAddEnd().de)

Verantwortlich für die Reihe

Prof. Dr. Sünne Juterczenka

Historisches Institut

Domstraße 9 A, 17489 Greifswald

suenne.juterczenka@uni-greifswald.de